

Ich stehe zur Verfügung, aber ich stehe auch mal nicht zur Verfügung / Verschiedenes

Ich möchte nicht wie ein Tierarzt arbeiten, der 30 Patienten morgendlich durchschleust. Aber ich möchte auch nicht, dass ich beleidigt werde, wenn ich nicht jedem einzelnen meiner Patienten tagtäglich 24 Stunden zur Verfügung stehen kann und will.

Täglich kümmere ich mich so ausführlich, wie es geht, um meine mehreren Patienten – zerreißen kann ich mich aber nicht ... möchte ich auch nicht.

Meine Arbeit soll sehr gut gemacht werden, dazu brauche ich selbst einen gesunden Geist und einen gesunden Körper. Wenn ich mich ausmergeln lasse von verschiedenen Dingen/ Personen/Patienten, dann ist dies nicht mehr gewährleistet.

In meiner 6-jährigen Arbeit in der Tierarztpraxis war dies oft der Fall und auch in den ersten Jahren meiner Praxistätigkeit. Ich arbeitete ich oft bis zum Umfallen, was mir vor zwei Jahren einen schweren Fibromyalgieschub einbrachte. Für ca. fünf Monate war ich entkräftet und voller Schmerzen.

Dies ist sicherlich nicht der Sinn der Sache. So kann ich keinem helfen und mir auch nicht.

Deswegen sollten auch meine Kunden respektieren, dass ich nicht immer zur Verfügung stehen kann, auch wenn es vielleicht nötig ist. Notfallmäßig stehe ich sowieso nicht zur Verfügung, dazu haben wir Tierärzte und Tierkliniken. Ganz klarer Fakt.

Desweiteren stelle ich immer wieder fest, dass ich gefragt werde: „Kostet das was??“ Dazu kann ich nur sagen: „Selbstverständlich kosten meine Untersuchung, Beratung und Behandlung etwas, genauso wie beim Tierarzt.“ Viele Kunden sehen das als selbstverständlich an, wie beim TA auch. Andere wiederum meinen, dass wir Tierheilpraktiker von Luft und Liebe leben. Dem ist leider nicht so.